

## LowTEMP

### Niedertemperatur-Fernwärme für die Ostseeregion

	<b>Programmraum:</b> Ostseeraum 2014–2020
	<b>Programmpriorität:</b> 2. Effizienter Umgang mit natürlichen Ressourcen 2.3 Energieeffizienz
	<b>Laufzeit:</b> 01.09.2017 – 31.12.2020
	<b>Leadpartner:</b> Polnische Akademie der Wissenschaften, Institut für Strömungsmechanik
	<b>Partner aus der Hauptstadtregion:</b> BTU – Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg, Lehrstuhl Stadttechnik
	<b>Weitere Partner aus:</b> Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Lettland, Litauen, Polen, Russland, Schweden
	<b>Gesamtbudget:</b> 3.767.755 €

### Projektbeschreibung

Niedertemperatur-Fernwärme bietet enorme Potenziale, um langfristig mehr Energieeffizienz im Gebäudebestand zu erreichen. In LowTEMP arbeiten lokale und regionale Behörden, Fernwärmeanbieter, Energieagenturen, Forschungseinrichtungen und nationale Verbände des Energie- und Fernwärmesektors aus dem Ostseeraum daran, die dortige Wärmeversorgung durch die Integration von Niedertemperaturfernwärmelösungen effizienter zu gestalten. Um dieses Ziel zu erreichen, werden die Partner und Verantwortlichen im Ostseeraum mit Know-how und strategischen Instrumenten zur Planung, Finanzierung und Installation von Niedertemperaturfernwärmesystemen ausgestattet. Dazu werden u. a. eine Wissensplattform zur Fernwärme eingerichtet, Nachhaltigkeitseffekte bewertet, Geschäftsmodelle und Finanzierungsstrukturen identifiziert und ein Trainingsprogramm zur Verbreitung und Förderung des Know-hows zum Projektthema entwickelt.

### Aufgaben des regionalen Partners

Die BTU Cottbus erarbeitet Pilot-Energiestrategien mit einem Schwerpunkt auf situations- und energiebezogene Entwicklungsziele partizipierender Kommunen. Sie dienen als Handlungsleitfaden für die Erstellung weiterer Energiestrategien an anderen Orten. Es sind Analysen von Lebenszykluskosten und die Entwicklung von Berechnungsverfahren zur Ermittlung von Finanzierungslücken geplant, um die wirtschaftliche Planung größerer Investitionen im Bereich der Niedertemperaturversorgung zu ermöglichen.



© Reick

### Wirkung, Impulse, Ergebnisse für die Hauptstadtregion

Die Fernwärmeversorgung der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg basiert auf herkömmlichen Vorlauftemperaturen, maßgeblicher Energieträger ist die Kohle. Um die Ziele des Landes Brandenburg zur Energieeinsparung und CO<sub>2</sub>-Reduktion einzuhalten, ist eine Absenkung der Netztemperatur und die damit verbundene Möglichkeit der Nutzung regenerativer Energien in der Fernwärmeversorgung eine Option. Die BTU Cottbus wird Ansätze für die Umsetzung solcher Konzepte entwickeln, welche direkt in die Region weitergegeben werden.